

**TULP TALK  
MCBW 2024**

**Kein  
Bock  
auf  
Natur!**

**TULP OFFICE  
14. MAI 2024**



## TULP TALK MCBW 2024

TULP Design veranstaltete im Rahmen der MCBW 24 einen Event mit 10 interaktiven Stationen inklusive Diskussionspanel und Live Musik unter dem provokanten Titel "Kein Bock auf Natur!"

Das Konzept für den Abend verfolgte einen Design-orientierten Ansatz, der neue Wege suchte, sich dem komplexen Thema Klimaneutralität zu nähern. Ohne anzuklagen, hinterfragten wir spielerisch persönliche Verhaltensweisen. Diese setzten wir in den Kontext mit der Frage, was Lust auf Veränderung macht und somit positive Zukunftsbilder erzeugen kann.

Diese modulare, interaktive Ausstellung hat so manchen überrascht - auch "alte Hasen" im Politgeschäft - und war den ausgiebigen Diskussion nach zu urteilen, zumindest inspirierend, wenn nicht gar Auslöser für neue Ideen wie Zukunft nicht beängstigend, sondern großartig werden kann.

# EINLADUNG

\*Not In My Backyard!

**NIMM  
BYE! \***

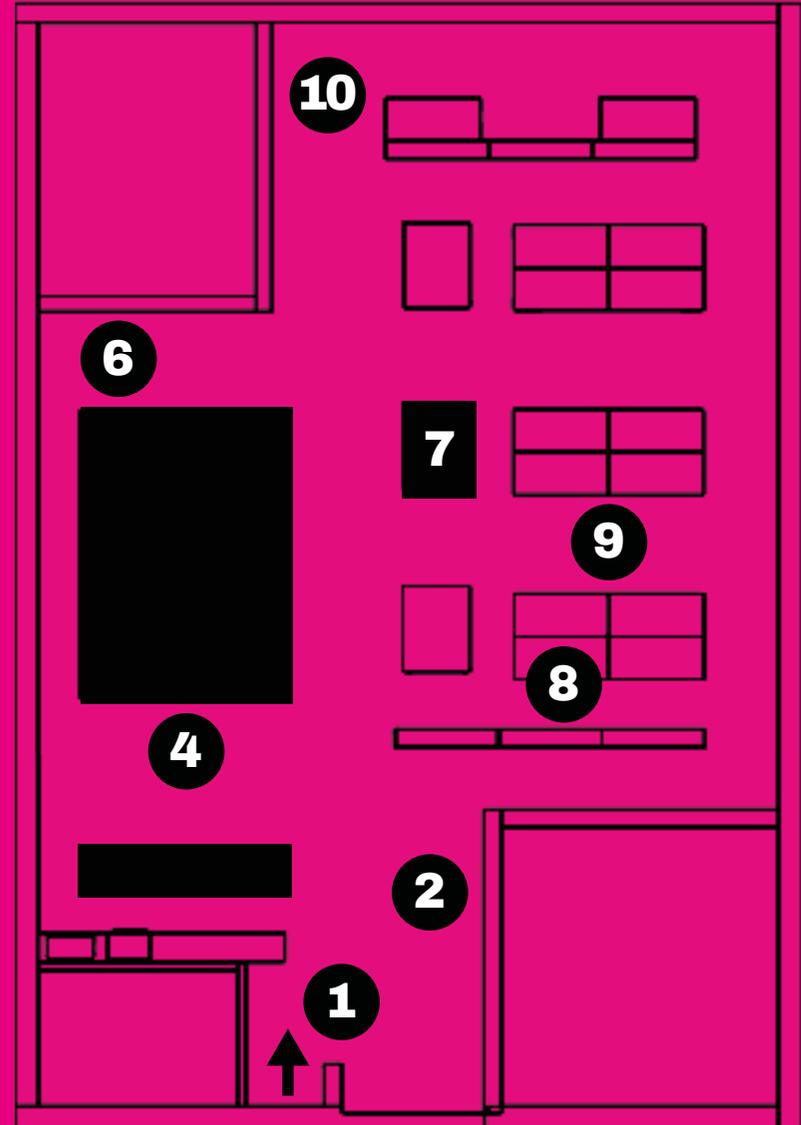
TULP  
**TALK**

Dienstag, 14.05. 18:00 - 22:30  
"KEIN BOCK AUF NATUR"

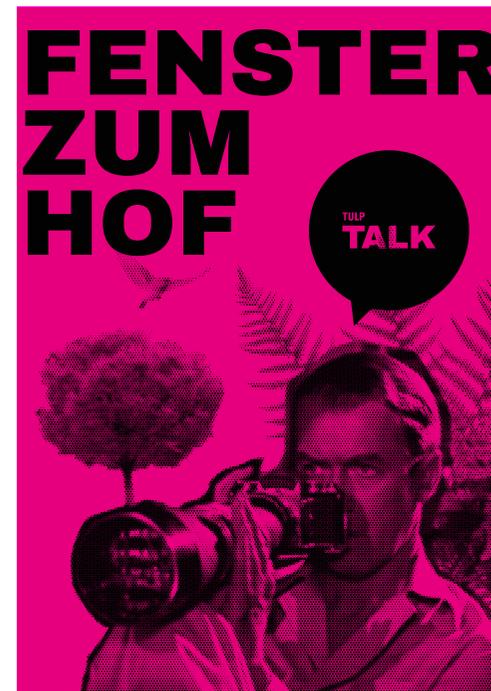
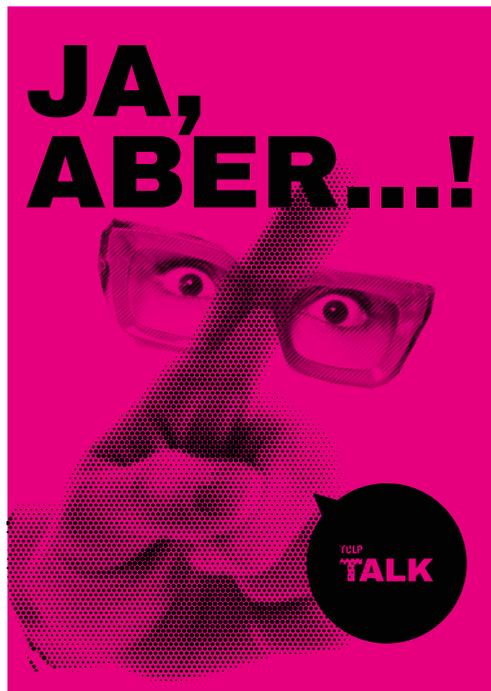
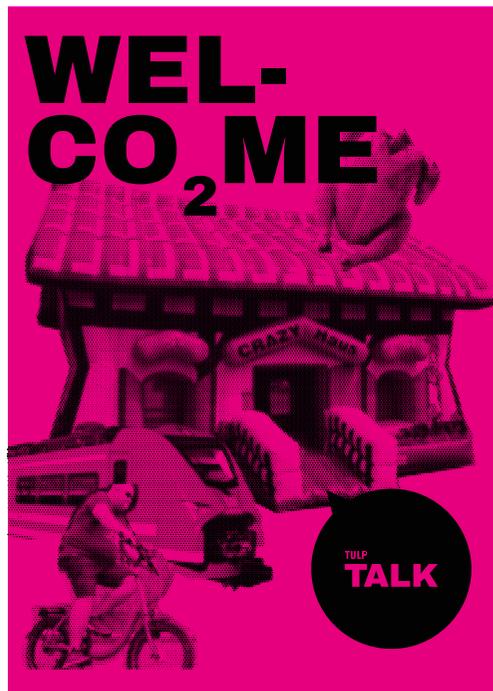
TULP Design GmbH  
Gotzinger Straße 52b  
81371 München

# Die Stationen

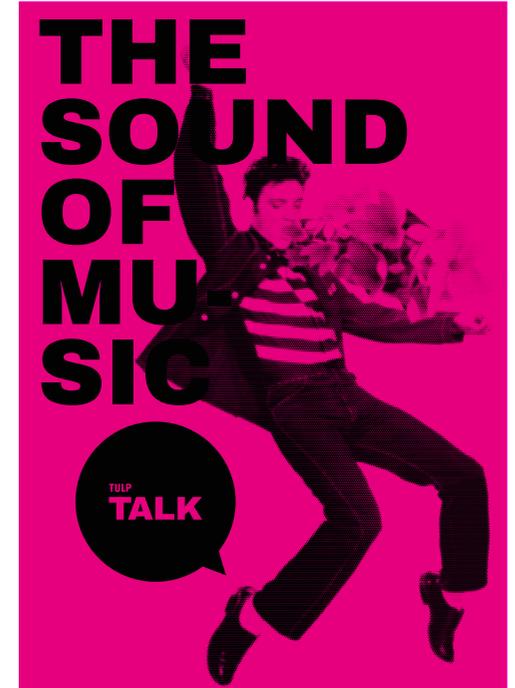
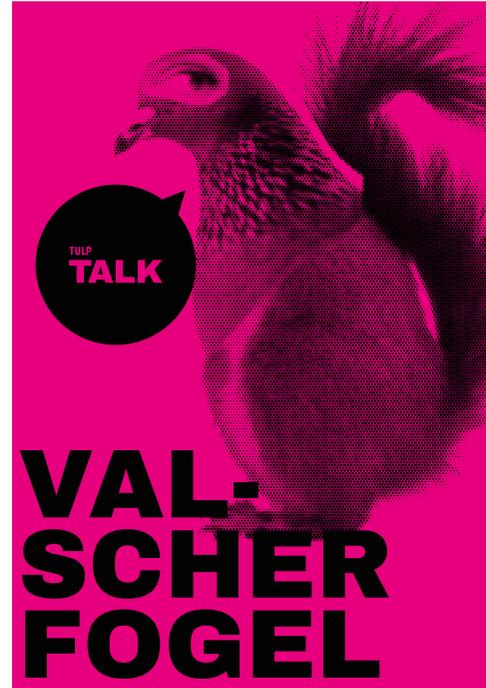
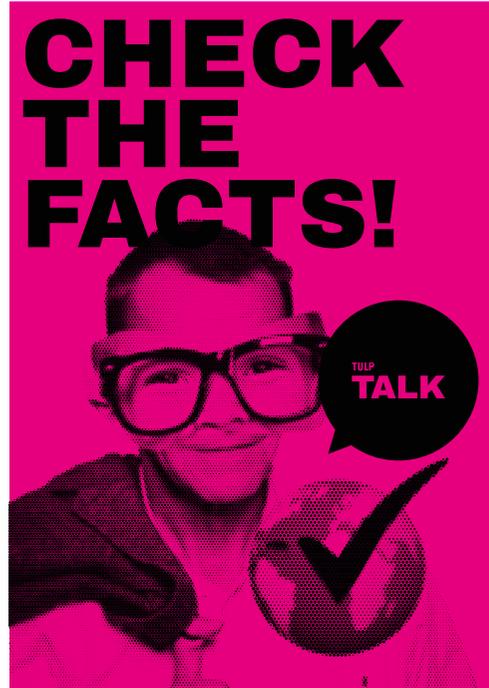
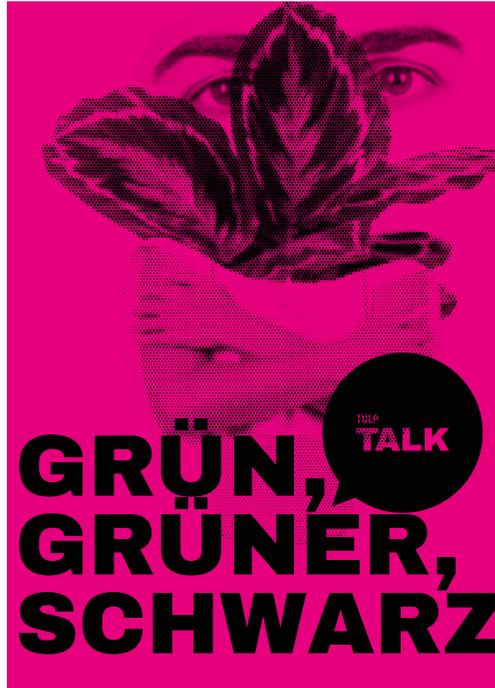
1. WELCO<sub>2</sub>ME
2. JA, ABER!
3. ISS RICHTIG, IS WICHTIG!
4. SOLLEN UND WOLLEN
5. BOCK AUF ZUKUNFT!
6. FENSTER ZUM HOF
7. GRÜN, GRÜNER, SCHWARZ
8. CHECK THE FACTS
9. VALSCHER FOGEL
10. THE SOUND OF MUSIC



# ERSCHEINUNGSBILD // (PROTEST)PLAKATE FÜR JEDE STATION



**ERSCHEINUNGSBILD //  
(PROTEST)PLAKATE FÜR JEDE STATION**





# 1. WELCO<sub>2</sub>ME

Willkommen beim TULP Talk!  
Aber Moment: Welches Verkehrsmittel nutzt du hauptsächlich? Isst du vegetarisch? Wohnst du in einer sanierten Wohnung? Wieviel Geld gibst du monatlich für Konsumgüter aus?

Sieben kurze Fragen ermittelten einen (natürlich oberflächlichen) CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Besucher\*innen, der bei manchen zu erstaunten Blicken führte.

Von 5,6t CO<sub>2</sub>/Jahr bei asketischer Lebensweise bis 28,4t CO<sub>2</sub>/Jahr war alles dabei.

Verstecken kann man sich nicht: der persönliche Fußabdruck wurde auf einen Sticker geschrieben und gut sichtbar auf die Brust gepappt.

Damit es spielerisch blieb und noch etwas persönlicher wurde, fragten wir die Besucher\*innen noch nach ihrem "Guilty Pleasure": Was machst oder magst du total gerne, obwohl du genau weißt, dass es klimaschädlich ist?

Hier unsere Favorites:

- Saunieren
- Vespa fahren
- Fliegen
- Currywurst

## 2. JA, ABER!

Ein kleines "Ja, aber..." ist oft leicht zur Hand, wenn es darum geht, Verantwortung abzugeben und das eigene Verhalten elegant zu rechtfertigen.

In unserem von Christopher Franke moderierten Fishbowl-Format konnten sich mutige Besucher vor Publikum in die Diskussion über die oftmals suboptimale Diskussionskultur im Bereich Umweltschutz, Moral und Selbstverantwortung einbringen.

Nachdem die beiden TULP Geschäftsführer den Anfang machten, konnten sich motivierte Anwesende zwanglos dazusetzen und es entwickelte sich ein reger Austausch zwischen den

immer wieder wechselnden Gesprächspartnern.

Es gab zum Einen die übliche Suche danach, wer (wirklich) etwas machen kann, wer (welche) Verantwortung trägt und was (vermeintlich) am meisten in Richtung Klimaneutralität bewirkt.

ABER Interessant waren besonders die persönliche Einge-  
ständnisse und Gedanken dazu, was den Einzelnen, aber auch die Gesellschaft motivieren könnte, Veränderungen umzusetzen - und sogar als Gewinn zu sehen!





### 3. ISS RICHTIG, IS WICHTIG!

Eine essbare Infografik.

Gut ist nicht unbedingt was auch schmeckt. Über längliche Tablettts wurde sichtbar gemacht bei welchen Snacks am meisten zugegriffen wurde.

So viel sei gesagt: Es wurden nicht nur die "klimafreundlichen" Snacks gegessen.



Käse i(s)st  
schnell weg ...



## 4. SOLLEN UND WOLLEN

Greenpeace veröffentlicht auf seiner Webseite 10 Tipps für mehr Klimaschutz im Alltag.

jede\*n Besucher\*in konnte hier einschätzen, inwieweit er diese Ratschläge persönlich umsetzen kann, bzw. vielleicht gerne würde oder sogar gar nicht macht.

Auch hier wollten wir die ehrlichen Einschätzungen sichtbar machen. Durch Punkte konnte jeder anonym zeigen, wo er "gut" ist und wo er "gerne würde", eingesteht, dass es ihm schwer fällt.

1. Wechsel zu Ökostrom
2. Mit Fahrrad, Bus oder Bahn zur Arbeit
3. Kurzstreckenflüge canceln
4. Weniger Fleisch und Milchprodukte auf dem Teller
5. Bio aus der Region und Saison ins Körbchen
6. Heizung runterdrehen
7. Volle Maschine, niedrige Temperatur
8. Energiefresser im Laden lassen
9. Daten sparen
10. Aus zweiter Hand kaufen

**GREENPEACE-  
10 TIPPS FÜR  
MEHR  
KLIMASCHUTZ  
IM ALLTAG**

**BIN ICH GUT**

**WÜRD E ICH  
GERNE, MACH  
ICH ABER  
NICHT**

**NICHT SO GUT**

**1. WECHSEL ZU ÖKOSTROM**

**2. MIT FAHRRAD, BUS ODER BAHN ZUR ARBEIT**

**3. KURZSTRECKENFLÜGE CANCELN**

**4. WENIGER FLEISCH UND MILCHPRODUKTE AUF DEM TELLER**

**5. BIO AUS DER REGION UND SAISON INS KORBCHEN**

**6. HEIZUNG RUNTERDREHEN**

**7. VOLLE MASCHINE, NIEDRIGE TEMPERATUR**

**8. ENERGIEFRESSER IM LADEN LASSEN**

**9. DATEN SPAREN**

**10. AUS ZWEITER HAND KAUFEN**

## 5. BOCK AUF ZUKUNFT

Live Collage: Was inspiriert dich, was macht dir Lust auf Zukunft?

So arbeiten Designer\*innen: Sie suchen erstmal Bilder, die inspirieren. Die so genannten MOODBOARDS helfen, die Richtung und die Ziele von Entwicklungen schnell besser definieren und greifen zu können.

An dieser Station konnte jeder frei im Internet nach seinen "Zukunftsbildern" suchen und anschließend unmittelbar drucken und zu verschiedenen Themen "posten".

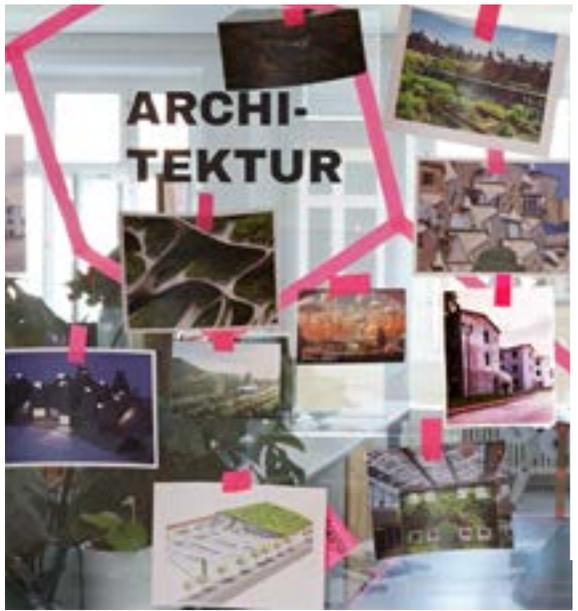
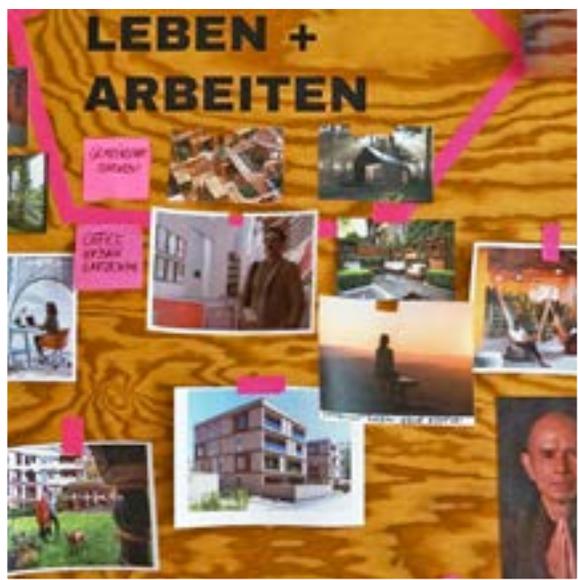
Wir meinen, dass es dringend erforderlich ist mehr positive Zukunftsbilder zu entwickeln.

Die Ergebnisse zeigen, dass bei LEBEN, ARBEITEN, ARCHITEKTUR und MOBILITÄT besonders viele Bilder "gepostet" wurden. Es gibt in allen Bereichen Bilder, die Lust auf Zukunft machen. Das kann und sollte ausgebaut und zur Motivation genutzt werden. Lasst uns mehr positive Bilder und damit Anreize für eine Zukunft schaffen, auf die wir Lust haben. So fällt Veränderung leichter!



Die Zukunft, die wir wollen, muss erfunden werden. Sonst bekommen wir eine, die wir nicht wollen. (Joseph Beuys)







## 6. FENSTER ZUM HOF

Wie stellst Du dir unseren Innenhof in der Zukunft vor?

An diesem Abend hatten die Besucher\*innen die Möglichkeit, an unserer "Fenster zum Hof"-Station ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

Der Blick aus dem Fenster bei TULP zeigt volle Parkplätze, viel Asphalt und keine Grünflächen – kaum ein Ort für eine erholsame Mittagspause im Freien.

Das möchten wir ändern und haben die Besucher\*innen eingeladen, ihre Ideen für unseren Hof einzubringen.

Fünf DIN A3 Blöcke, bedruckt mit einem Bild unseres Innenhofs, lagen zusammen mit Stiften bereit. Die Besucher\*innen konnten darauf ihre Visionen für die zukünftige Gestaltung festhalten. Die entstandenen Kunstwerke wurden ausgestellt und luden zum Betrachten, Bestaunen und Diskutieren ein.



Miniatur und Link  
zum Video von  
Christof  
[www.tulp.de/fenster](http://www.tulp.de/fenster)





## 7. GRÜN, GRÜNER, SCHWARZ

Nicht alles was grünt ist gut.  
Zwischen Lavendeldampf und Vogelgezwitscher konnte man hier Ausschnitte einer satirischen Sendung von Jan Böhmermann ansehen.

Man erfährt hier beispielsweise, dass die Tradition der Zimmerpflanzen dem Kolonialismus entstammt.

Die Herkunft der Pflanzen wird oft verschleiert, da nur der letzte Ort der Anpflanzung genannt werden muss.

Der beliebte Drachenbaum aus dem Baumarkt kommt zum Beispiel ursprünglich aus Costa Rica und wird dort stark chemisch behandelt und mithilfe von Niedriglohnmitarbeitern im Akkord hochgezogen...

Wollen und sollen wir deshalb auf (diese) Pflanzen verzichten?



## 8. CHECK THE FACTS

Die Welt scheint im Chaos zu versinken: Die Kluft zwischen den Reichen und Armen wächst, Konflikte und Gewaltverbrechen nehmen zu, und Naturkatastrophen erschüttern unseren Planeten. Doch diese düstere Weltansicht entspricht nicht der Realität. Der renommierte Statistiker Hans Rosling erklärt, dass unser Gehirn uns zu einer dramatisierenden Wahrnehmung verleitet, die den tatsächlichen Entwicklungen nicht gerecht wird.

Früher war definitiv nicht alles besser.

An dieser Station wollten wir den Besucher\*innen zeigen, wie stark ihre Einschätzungen bei Klimafakten oft danebenliegen. Wir luden sie ein, sich aktiv mit diesem Thema auseinanderzusetzen, indem wir ihnen zentrale Fragen darüber stellten. Unser Ziel war es, zu verdeutlichen, dass die allgemeinen Vorstellun-

gen über das Klima oft fehlerhaft sind. Deshalb boten wir den Besucherinnen die Möglichkeit, einen "Gapminder"-Test von Hans Rosling durchzuführen, um weitverbreitete Missverständnisse über globale Entwicklungen und Fakten zu korrigieren. Eine anschließende tabellarische Auswertung zeigte den Besucher\*innen, ob sie mit ihren Antworten besser abschnitten als der Durchschnitt der bisherigen Testteilnehmer\*innen. So konnten sie nicht nur ihre Wissenslücken schließen, sondern eventuell auch ihre Perspektive auf die globale Situation etwas verändern.

Es ist in der Tat überraschend, dass sich faktisch vieles auf der weltweiten Ebene über die letzten Jahrzehnte sehr viel positiver entwickelt hat man es einschätzt.



## 9. VALSCHER FOGEL

Welches Tier schießt du ab, welches stört dich nicht?

Die Teilnehmer konnten aus sieben Tierpaaren wählen, welches Tier sie als "falsch" oder "richtig" empfanden. Manche wollten wissen, wieviel Tiere sie töten müssen um zu gewinnen, andere waren allen wohlgesonnen.

Auch an dieser Station werden die Besucher mit Ihren persönlichen, emotionalen Präferenzen konfrontiert. Über die spielerische Ebene entsteht die Möglichkeit diese emotionen rational zu prüfen.

Es ging hier nicht ums Siegen, sondern um darüber zu reflektieren, wie stehe ich zur natürlichen Tierwelt. Gewonnen haben alle: Ein Tütchen mit Samen für bienenfreundliche Blumen!

Die "Schießbude" inklusive der sich selbst wieder aufstellenden Zielscheiben wurde aus Kartonagenresten und Verpackungsmaterial gebaut. Upcycling wie es im Buche steht!





## 10. THE SOUND OF MUSIC

Auch musikalisch gings ums Thema Natur: Der Chef persönlich spielte seine (wie wir finden die besseren) Versionen der Songs:

- Mother Nature's Son / Beatles
- Big Yellow Taxi / Joni Mitchel
- Earth Song / Michael Jackson
- When we gonna learn / Jamiroqai

Mit Klarinettenbegleitung von der wunderbaren Tessa!

# 11. MEMES

Im ganzen Raum verteilt fanden die Besucher\*innen Memes, die das "Klima-Thema" nochmal auf eine unterhaltsame Ebene heben.

Das fotografierte und teilte man gerne.







**TULP**  
**Wir machen**  
**Bock auf**  
**Zukunft!**

## **TULP TALK** **MCBW 2024**

Wir würden das Thema "positive  
Zukunftsmodelle" gerne weiter verfolgen.

Interessiert? Ihr möchtet andocken  
und auch ein Event machen? Ihr habt  
Anregungen? Ihr wollt die Ausstellung  
"ausleihen"?

**MELDET EUCH !!!**

TULP DESIGN GmbH  
Gotzinger Str. 52b  
81371 München

[Feedback@tulp.de](mailto:Feedback@tulp.de)

[www.tulp.de](http://www.tulp.de)  
089 125 94 60 -0